

staben der Hexameter den Namen Apolinaris ergeben. Die ausdrückliche Hervorhebung des Versmaasses an beiden Orten lässt auf ein besonderes Interesse für die Metrik schliessen (ed. Holder-Egger, SS. rerum Langobard. p. 277—280). Dazu kommt noch ein weiteres einleitendes Gedicht von 101 Hexametern mit der Ueberschrift: 'Incipiunt versiculi cuiusdam minimi scolasticorum titulantes opus libri sequentis', von einem andern wahrscheinlich gleichzeitigen Geistlichen, ebenfalls über Entstehung und Umfang der Arbeit des Agnellus handelnd (a. a. O. p. 275—277). Diese Dichtungen sind schlecht durch ganz junge Handschr. überliefert. Die ältere Ausgabe Bacchinis, welche Muratori mit Verbesserungen wiederholt hat (aus ihm Migne, Patrolog. CVI, 431—840) ist durch Holder-Eggers neue Bearbeitung entbehrlich geworden (SS. rer. Lang. 265—391) abgesehen von manchen erläuternden Zugaben der früheren Herausgeber.

Paulus Alvarus,

Patricius genannt, lebte zu Cordova als vornehmer Laie¹⁾ und Freund des h. Eulogius, eines schwärmerischen Priesters an der Kirche S. Zoyli, der daselbst im J. 859 unter der Regierung Mohammeds als erwählter Erzbischof von Toledo den Märtyrertod erlitt. Alvarus, der gerade durch Eulogius zum Studium der römischen Dichter angeleitet worden, verherrlichte dies Ereignis theils in Prosa, theils durch einen Hymnus: 'Almi nunc redeunt festa polifera', er dichtete ferner dem Freunde eine Grabschrift in 10 Hexametern: 'Hic recubat lepidus martyr doctorque refulgens', und ein Gebet in 8: 'Nunc te rogo, sancte, recolas ut nomen amici'. Alle 3 Stücke sind herausgegeben von Lorenzana in den SS. patrum Toletanor. opera II, 408—411. Handschriftlich überliefert sind die beiden letzteren im Anschlusse an die Vita S. Eulogii als 'Epitagium sancti Eulogii' und 'oratio Albari' in dem durch